

Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

Schulinternes Curriculum Geographie Stufe EF Lehrwerk: Terra Einführungsphase Oberstufe

1. Halbjahr			
Inhaltliche Schwerpunkte (ISP)	Sachkompetenz	Themen der Unterrichtsvorhaben	Weitere Kompetenzen
Inhaltsfeld (IF) 1: EF 1. Lebensräume und deren naturbedingte sowie anthropogen bedingte Gefährdung			
1.1 Landschaftszonen als räumliche Ausprägung des Zusammenwirkens von Klima und Vegetation sowie Möglichkeiten zu deren Nutzung als Lebensräume	<p>1.1.Charakterisierung der Landschaftszonen der Erde anhand der Geofaktoren Klima und Vegetation</p> <p>1.1.2 Darstellung der Gunst- und Ungunstfaktoren von Lebensräumen sowie Möglichkeiten zur Überwindung der Grenzen zwischen Ökumene und Anökumene</p>	<p>Zwischen Ökumene und Anökumene - Lebensräume des Menschen in unterschiedlichen Landschaftszonen</p> <p>(IF 1, ISP: 1.1; Zeitbedarf: ca. 12 Std.)</p> <p><u>mögliche Beispiele:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Landschaftszonenmodelle - Wirtschaften im Tropischen Regenwald (Brasilien) - Leben am Rand der Ökumene in den tropischen/subtropischen Trockengebieten (Ägypten) - Rohstofferschließung im borealen Nadelwald (Sibirien) - Lebensraum Hochgebirge (Alpen) 	<ul style="list-style-type: none"> • orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten (MK1), • identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK2), • analysieren unterschiedliche Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen (MK3), • arbeiten aus Modellvorstellungen allgemeingeographische Kernaussagen heraus (MK4), • stellen geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/Wirkungsgeflechte) (MK8), • präsentieren Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1).
1.2 Gefährdung von Lebensräumen durch geotektonische und klimaphysikalische Prozesse	<p>1.2.1 Erklärung der Entstehung und Verbreitung von Erdbeben, Vulkanismus und tropischen Wirbelstürmen als Ergebnis von naturgeographischen Bedingungen</p>	<p>Leben mit den endogenen Kräften der Erde – Potentiale und Risiken</p> <p>(IF 1, ISP: 1.2; Zeitbedarf: ca. 15 Std.)</p>	<ul style="list-style-type: none"> • identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK2), • analysieren unterschiedliche Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen (MK3),

	<p>1.2.2 Erläuterung anthropogener Einflüsse auf gegenwärtige Klimaveränderungen und deren mögliche Auswirkungen (u.a. Zunahme von Hitzeperioden, Waldbränden, Starkregen und Sturmereignissen)</p>	<p><u>mögliche Beispiele:</u> - Naturkatastrophen weltweit - Vulkanismus am Feuerring der Erde (z.B. Indonesien) - Erdbebengefahr in Kalifornien - Tsunamis in Südostasien - Tropische Wirbelstürme in der Karibik - Klimawandel - Sturmereignisse in Deutschland</p>	<ul style="list-style-type: none"> • arbeiten aus Modellvorstellungen allgemeingeographische Kernaussagen heraus (MK4), • stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen dar (MK6), • präsentieren Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1), • entwickeln Lösungsansätze für raumbezogene Probleme (HK5).
<p>1.3 Leben mit dem Risiko von Wassermangel und Wasserüberfluss</p>	<p>1.3.1 Erläuterung am Beispiel von Dürre Kopplungen von ökologischer, sozialer und technischer Vulnerabilität</p> <p>1.3.2 Erläuterung von Ursachen und Folgen der anthropogen bedingten Bedrohung von Lebensräumen am Beispiel der Desertifikation</p> <p>1.3.3 Darstellung der Hochwasserereignisse als ein natürlicher Prozess im Rahmen des Wasserkreislaufes, der durch unterschiedliche Eingriffe in seine Auswirkungen verstärkt wird</p>	<p>Lebensgrundlage Wasser – zwischen Dürre und Überschwemmung</p> <p>(IF 1, ISP: 1.2/1.3; Zeitbedarf: ca. 18 Std.)</p> <p><u>mögliche Beispiele:</u> - Dürregefahr in den USA - Desertifikation in China - Hochwasser an Elbe/Oder - Monsun in Bangladesh</p>	<ul style="list-style-type: none"> • identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln entsprechende Fragestellungen (MK2), • analysieren unterschiedliche Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) zur Beantwortung raumbezogener Fragestellungen (MK3), • belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7), • stellen geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/Wirkungsgeflechte) (MK8), • nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK2), • präsentieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse im Nahraum (HK6).

Inhaltsfeld (IF) 2: EF 2 Raumwirksamkeit von Energieträgern und Energienutzung

<p>2.1 Fossile Energieträger als Motor für wirtschaftliche Entwicklungen und Auslöser politischer Auseinandersetzungen</p>	<p>2.1.1 Darstellung der Verfügbarkeit fossiler Energieträger in Abhängigkeit von den geologischen Lagerungsbedingungen als wichtiger Standortfaktor für wirtschaftliche Entwicklung</p> <p>2.1.2 Erläuterung ökonomischer, ökologischer und sozialer Auswirkungen der Förderung von fossilen Energieträgern</p> <p>2.1.3 Erläuterung der Zusammenhänge zwischen weltweiter Nachfrage nach Energierohstoffen, Entwicklungsimpulsen in den Förderregionen und innerstaatlichen sowie internationalen Konfliktpotentialen</p> <p>2.1.4 Analyse der Entwicklung des globalen Entwicklungsbedarfs in regionaler und sektoraler Hinsicht</p>	<p>Förderung und Nutzung fossiler Energieträger im Spannungsfeld von Ökonomie und Ökologie</p> <p>(IF 1, IF 2; SP: 2.1, 1.2 Zeitbedarf: 18 Std.) <u>mögliche Beispiele:</u> - weltweite Verteilung der Rohstoffe - Steinkohle aus dem Ruhrgebiet - Braunkohle aus dem Rheinischen Revier - Erdgasvorkommen am Persischen Golf - Erdöl aus Venezuela</p> <p>Neue Förder-technologien – Verlängerung des fossilen Zeitalters mit kalkulierbaren Risiken? (IF 1, IF 2; SP: 2.1, Zeitbedarf: 9 Std.) <u>mögliche Beispiele:</u> Fracking und Ölsande in Kanada</p>	<ul style="list-style-type: none"> • orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten (MK1), • recherchieren mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK5), • belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7), • präsentieren Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1), • nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK2), • übernehmen Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen oder Exkursionen (HK3), • vertreten in Planungs- und Entscheidungsaufgaben eine Position, in der nach festgelegten Regeln und Rahmenbedingungen Pläne entworfen und Entscheidungen gefällt werden (HK4). <ul style="list-style-type: none"> • recherchieren mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken und im Internet Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK5), • präsentieren Arbeitsergebnisse zu raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1), • nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Positionen ein und vertreten diese (HK2), • vertreten in Planungs- und Entscheidungsaufgaben eine Position, in der nach festgelegten Regeln und
---	---	--	---

<p>2.2 Möglichkeiten und Grenzen der Nutzung regenerativer Energien als Beitrag eines nachhaltigen Ressourcen- und Umweltschutzes</p>	<p>2.2.1 Beschreibung der unterschiedlichen Formen regenerativer Energieerzeugung und deren Versorgungspotenzial</p> <p>2.2.2 Erklärung des Einflusses fossiler Energieträger auf den Klimawandel sowie die Bedeutung regenerativer Energien für einen nachhaltigen Ressourcen- und Umweltschutz</p>	<p>Regenerative Energien – realistische Alternative für den Energiehunger der Welt?</p> <p>(IF 2; SP: 2.2, Zeitbedarf: 18 Std.)</p> <p>mögliche Beispiele:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sonnenenergie/ Photovoltaik - Windkraft - Wasserkraft - Biomasse - Geothermie 	<p>Rahmenbedingungen Pläne entworfen und Entscheidungen gefällt werden (HK4)</p> <ul style="list-style-type: none"> • und thematischen Karten (MK1), • stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen dar (MK6), • belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7), • übernehmen Planungsaufgaben im Rahmen von Unterrichtsgängen oder Exkursionen (HK3), • entwickeln Lösungsansätze für raumbezogene Probleme (HK5), • präsentieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene Prozesse im Nahraum (HK6).
<p>Summe Einführungsphase: 90 Stunden</p>			

Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben Stufe Q1

Lehrwerk: Terra – Geographie Qualifikationsphase

1. Halbjahr			
Inhaltliche Schwerpunkte (ISP)	Sachkompetenzen	Themen der Unterrichtsvorhaben	Weitere Kompetenzen
Inhaltsfeld (IF) 3:			
Q1 1. Landwirtschaftliche Strukturen in verschiedenen Klima- und Landschaftszonen			
1.1 Landwirtschaftliche Produktion in den Tropen vor dem Hintergrund weltwirtschaftlicher Prozesse	<p>1.1.1 Vergleich der Plantagenwirtschaft und der Subsistenzwirtschaft hinsichtlich ihrer Betriebsstrukturen und Marktausrichtung</p> <p>1.1.2 Untersuchung des Einflusses weltwirtschaftlicher Prozesse und Strukturen auf die agrare Raumnutzung der Tropen</p> <p>1.1.3 Gefährdungen des tropischen Regenwaldes durch Eingriffe des Menschen in den Stoffkreislauf</p>	<p>Landwirtschaft in den Tropen zwischen Subsistenzproduktion und Marktorientierung</p> <p>IF 3,6; ISP: 1.1, 1.3; Zeitbedarf: 9 Std. (GK); 14 Std. (LK)</p> <p><u>mögliche Beispiele:</u> - Costa Rica, Indonesien, Brasilien</p>	<ul style="list-style-type: none"> identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung entsprechende Fragestellungen und Hypothesen (MK2), stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6), belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7), präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1), nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese (HK 2).
1.2 Demographische Prozesse in ihrer Bedeutung für die Tragfähigkeit von Räumen	<p>1.2.1 Unterschiede und Gemeinsamkeiten in der demographischen Entwicklung zwischen Industrie- und Entwicklungsländer und daraus resultierende Folgen</p>	<p>Bevölkerungsentwicklung und Migration als Ursache räumlicher Probleme</p> <p>IF 6; ISP 1.1,1.2, 1.3; Zeitbedarf: 10 Std. (GK); 16</p>	<ul style="list-style-type: none"> analysieren auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3), entnehmen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten

	1.2.2 Sozioökonomische und räumliche Auswirkungen internationaler Migrationen auf Herkunfts- und Zielregionen	Std. (LK) <u>mögliche Beispiele:</u> - Migrationen Europa - Afrika - Transmigrasi Indonesien	Raumbeispielen (MK4), • stellen komplexe geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/Wirkungsgeflechte) (MK8), • vertreten argumentativ abgesichert in einer Simulation vorbereitete Rollen von Akteurinnen und Akteuren eines raumbezogenen Konfliktes und finden eine Kompromisslösung (HK4), • entwickeln Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5).
1.3 Intensivierung der landwirtschaftlichen Produktion in der gemäßigten Zone und in den Subtropen	1.3.1 Kennzeichen des landwirtschaftlichen Strukturwandels wie Mechanisierung, Intensivierung und Spezialisierung 1.3.2 Die Begrenztheit der agrarischen Anbauflächen und der steigende Bedarf an Agrargütern führt zu Nutzungskonkurrenzen 1.3.3 Formen der Bewässerungswirtschaft in den Subtropen als Möglichkeit der Überwindung der klimatischen Trockengrenze	Markt- und exportorientiertes Agrobusiness als zukunftsfähiger Lösungsansatz? IF 3,6; ISP: 1.2, 1.3; Zeitbedarf: 9 Std. (GK); 22 Std. (LK) <u>mögliche Beispiele:</u> - Mittlerer Westen USA - Kalifornien USA - Südspanien - Saudi-Arabien - Oldenburger Münsterland Aspekte der Berufsorientierung: <i>Erstellung von Fragebögen und Durchführung einer Befragung zum Konsumverhalten von Passanten und statistische Auswertung und Darstellung zur Einübung typischer geographischer Arbeitsweisen (investigative Berufe)</i>	• entnehmen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4), • stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6), • stellen komplexe geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/Wirkungsgeflechte) (MK8), • vertreten argumentativ abgesichert in einer Simulation vorbereitete Rollen von Akteurinnen und Akteuren eines raumbezogenen Konfliktes und finden eine Kompromisslösung (HK4), • präsentieren und simulieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene und raumplanerische Prozesse im Nahraum (HK6).
1.4 Landwirtschaft im	1.4.1 Bodenversalzung und	Landwirtschaftliche	• identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte

Spannungsfeld zwischen Ressourcengefährdung und Nachhaltigkeit	<p>Bodendegradation als Folge einer unangepassten landwirtschaftlichen Nutzung</p> <p>1.4.2 Merkmale der ökologischen Landwirtschaft</p>	<p>Produktion im Spannungsfeld von Ernährung und Versorgung einer wachsenden Weltbevölkerung</p> <p>IF 3, IF 6; ISP: Q1 1.1, 1.3; Q2 1.2; Zeitbedarf: 12 Std. (GK); 20 Std. (LK)</p> <p><u>mögliche Beispiele:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Grüne Revolution Indien/Indonesien - Bewässerungslandwirtschaft in Kalifornien USA - Desertifikation in der Sahel Zone/ Mali - Ökolandwirtschaft in Deutschland - Ökologischer Fußabdruck 	<p>und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung entsprechende Fragestellungen und Hypothesen (MK2),</p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3), • belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7), • präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1), • nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese (HK 2).
---	--	---	--

2. Halbjahr

Inhaltsfeld 4:
Q1 2. Bedeutungswandel von Standortfaktoren im Zuge der Globalisierung

<p>2.1 Strukturwandel in industriell geprägten Räumen</p>	<p>2.1.1 Strategien zur Überwindung der Strukturkrise durch Reindustrialisierung, Diversifizierung und Tertiärisierung</p> <p>2.1.2 Wandel der Standortfaktoren als Folge des technischen Fortschritts, veränderter Nachfrage und politischer Vorgabe</p> <p>2.1.3 Strukturwandel in industriell geprägten Räumen mit sich wandelnden</p>	<p>Wirtschaftsregionen im Wandel – Einflussfaktoren und Auswirkungen</p> <p>IF 4, 7; ISP: 3.1, 3.2; Zeitbedarf: 12 Std. (GK); 18 Std. (LK)</p> <p><u>mögliche Beispiele:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Strukturwandel Ruhrgebiet <p>Aspekte der Berufsorientierung <i>Thematisierung von</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten sowie digitalen Kartendiensten (MK1), • identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung entsprechende Fragestellungen und Hypothesen (MK2), • analysieren auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3), • entnehmen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbespielen (MK4),
--	---	--	---

	<p>Standortfaktoren im Zuge der Globalisierung</p> <p>2.1.4 Zusammenhang zwischen Deindustrialisierungsprozessen und Modellen der wirtschaftlichen Veränderung (LK)</p>	<p><i>zukünftigen Berufsperspektiven im Zusammenhang mit der fortschreitenden Tertiärisierung (Niedrig- und Hochlohnsektor) und unter zunehmend globalisierter Wirtschaft</i></p> <p><i>Anwendung geographischer Arbeitsweisen auf Unterrichtsgängen zum Strukturwandel (Ruhrgebiet /Köln Mülheim)</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1), • planen und organisieren themenbezogenen Elemente von Unterrichtsgängen und Exkursionen, führen diese durch und präsentieren die Ergebnisse fachspezifisch angemessen (HK3).
<p>2.2 Entstehung von Wachstumsregionen im Zusammenhang mit veränderten Produktionsbedingungen (im Zuge der Globalisierung)</p>	<p>2.2.1 Analyse von Wachstumsregionen mit Hilfe wirtschaftlicher Indikatoren</p> <p>2.2.2 Veränderung von lokalen und globalen Standortgefügen (Sonderwirtschafts-, Freihandelszonen und wirtschaftliche Integrationszonen)</p> <p>2.2.3 Entwicklung von High-Tech Clustern durch eine hochentwickelte Verkehrs- und Kommunikationsinfrastruktur und räumliche Nähe zu Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen (LK)</p>	<p>Förderung von Wirtschaftszonen – notwendig im globalen Wettbewerb der Industrieregionen?</p> <p>IF 4, IF 7; ISP: 3.1, 3.2; Zeitbedarf: 10 Std. (GK); 18 Std. (LK)</p> <p><u>mögliche Beispiele:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - NAFTA, EU - Standortverlagerung Mercedes- Werk, NOKIA Werk - Cluster Rhein-Neckar - Sonderwirtschaftszonen China 	<ul style="list-style-type: none"> • analysieren auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3), • recherchieren weitgehend selbstständig mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken, im Internet und in internetbasierten Geoinformationsdiensten Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK5), • stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6), • entwickeln Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5).

<p>2.3 Strategien und Instrumente zur Reduzierung regionaler, nationaler und globaler Disparitäten</p>	<p>2.3.1 Entwicklungsachsen und Entwicklungspole als Steuerungselement der Raumentwicklung</p> <p>2.3.2 Leitbilder nachhaltiger Entwicklung und daraus ableitbare Maßnahmen</p>	<p>Ähnliche Probleme, ähnliche Lösungsansätze, -Strategien und Instrumente zur Reduzierung von Disparitäten in unterschiedlich entwickelten Räumen</p> <p>IF 6,4, ISP 1.3, Q1: 1.2, Zeitbedarf: 8 Std. (GK); 12 Std. (LK)</p> <p><u>mögliche Beispiele:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Entwicklungspolitik - Entwicklungs-zusammenarbeit - Entwicklungsstrategien - Entwicklung durch Rohstoffe 	<ul style="list-style-type: none"> • orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten sowie digitalen Kartendiensten (MK1), • identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung entsprechende Fragestellungen und Hypothesen (MK2), • entnehmen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4), • vertreten argumentativ abgesichert in einer Simulation vorbereitete Rollen von Akteurinnen und Akteuren eines raumbezogenen Konfliktes und finden eine Kompromisslösung (HK4), • entwickeln Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5).
---	---	--	---

Inhaltsfeld 7:

Q1 3. Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen

<p>3.1 Entwicklung von Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen im Prozess der Tertiärisierung</p>	<p>3.1.1 Die Vielfalt des tertiären Sektors am Beispiel der Branchen Handel, Verkehr, personen- und unternehmensorientierte Dienstleistungen</p> <p>3.1.2 Veränderung durch moderne Produktions- und Logistikbetriebe an leistungsfähigen Verkehrsstandorten von just-in-time-production und lean-production aufgrund der wachsenden Bedeutung</p> <p>3.1.3 Fortschreitende Prozesse der Tertiärisierung mit sich verändernden sozioökonomischen und</p>	<p>Waren und Dienstleistungen - immer verfügbar? Bedeutung von Logistik und Warentransport</p> <p>IF 7; ISP: 3.2; Zeitbedarf: 12 Std. (GK); 18 Std. (LK)</p> <p><u>mögliche Beispiele:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Deutsche Häfen - Frankfurter Flughafen - Tracking und Tracing - Supply Chain Management <p>Moderne Städte – ausschließlich Zentren des Dienstleistungs-</p>	<ul style="list-style-type: none"> • analysieren auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3), • stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6), • belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7), • nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese (HK 2), • planen und organisieren themenbezogen Elemente von Unterrichtsgängen und Exkursionen, führen diese durch und präsentieren die Ergebnisse fachspezifisch angemessen (HK3),
--	--	---	---

	<p>technischen Gegebenheiten</p> <p>3.1.4 Global Cities als hochrangige Dienstleistungszentren – ein Ergebnis der globalen Wirtschaftsentwicklung</p> <p>3.1.5 Räumliche Strukturen von Dienstleistungsclustern (LK)</p>	<p>sektors?</p> <p>IF 5,7; ISP 3.2, Q1: 4.1; Zeitbedarf: 8 Std. (GK); 12 Std. (LK)</p> <p><u>mögliche Beispiele:</u> - Global City London, Frankfurt, Singapur</p> <p>Aspekte der Berufsorientierung:</p>	<ul style="list-style-type: none"> • präsentieren und simulieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene und raumplanerische Prozesse im Nahraum (HK6). • recherchieren weitgehend selbstständig mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken, im Internet und in internetbasierten Geoinformationsdiensten Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK5), • stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6), • präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1).
<p>Zeitbedarf Q1: GK: 90 Stunden LK: 150 Stunden</p>			

Schulinternes Curriculum des Faches Geographie

2. Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben Stufe Q2

Lehrwerk: Terra – Geographie Qualifikationsphase

1. Halbjahr			
Inhaltliche Schwerpunkte	Sachkompetenzen	Themen der Unterrichtsvorhaben	Weitere Kompetenzen
Inhaltsfeld 7:			
Q2 1. Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für Wirtschafts- und Beschäftigungsstrukturen			
1.1 Wirtschaftsfaktor Tourismus in seiner Bedeutung für unterschiedlich entwickelte Räume	<p>1.1.1 Die naturräumliche und infrastrukturelle Ausstattung einer Tourismusregion sowie deren Wandel aufgrund der touristischen Nachfrage</p> <p>1.1.2 Entwicklungsanalyse touristischer Destinationen mit Hilfe einfacher Modelle</p> <p>1.1.3 Die unterschiedlichen Formen des Tourismus und die Darstellung der Folgen am Dreieck der Nachhaltigkeit</p>	<p>Dienstleistungen in ihrer Bedeutung für periphere und unterentwickelte Räume</p> <p>IF 7; ISP 2.1; Zeitbedarf: 12 Stunden (GK); 20 Std. (LK)</p> <p><u>mögliche Beispiele:</u> - Tourismus auf Bali, auf den Philippinen, in den Alpen, in Vietnam</p>	<ul style="list-style-type: none"> analysieren auch komplexere Darstellungs- und Arbeitsmittel (Karte, Bild, Film, statistische Angaben, Graphiken und Text) in Materialzusammenstellungen, um raumbezogene Hypothesen zu überprüfen (MK3), entnehmen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4), stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6), stellen komplexe geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/ Wirkungsgeflechte) (MK8), nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese (HK 2).
Inhaltsfeld 6:			
Q2 2. Sozioökonomische Entwicklungsstände von Räumen			
2.1 Merkmale und Ursachen räumlicher Disparitäten	2.1.1 Untersuchung unterschiedlicher Entwicklungsstände von	Globale Disparitäten – ungleiche Entwicklungsstände von	<ul style="list-style-type: none"> orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten sowie digitalen Kartendiensten (MK1),

	<p>Ländern mit Hilfe ökonomischer und sozialer Indikatoren sowie dem HDI</p> <p>2.1.2 Ungleiche Verteilung von Ressourcen, Infrastruktur u. politische Verhältnisse führen zu sozioökonomischen Disparitäten innerhalb und zwischen Ländern</p>	<p>Räumen als Herausforderung</p> <p>IF 6; ISP 1.1, 1.3; Zeitbedarf: 12 Std. (GK); 18 Std. (LK)</p> <p><u>mögliche Beispiele:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Indikatoren - Untersuchung Entwicklungsstand Indien - Vergleich eines Entwicklungs- und Schwellenlandes: Malaysia und Kenia <p>Aspekte der Berufsorientierung <i>Durchführung eines Planen- und Entscheiden-Rollenspiels zu einem fiktiven Hilfsprojekt in Marginalvierteln zur Erprobung und Beurteilung der Arbeit von NGOs</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6), • belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7), • präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1), • nehmen in Raumnutzungskonflikten unterschiedliche Perspektiven und Positionen ein und vertreten diese (HK 2), • entwickeln Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5).
--	---	---	---

Inhaltsfeld 5:
Q2 3. Stadtentwicklung und Stadtstrukturen

<p>3.1 Metropolisierung und Marginalisierung als Element eines weltweiten Verstärkerprozesses</p>	<p>3.1.1 Metropolisierung als Prozess der Konzentration von Bevölkerung, Wirtschaft und hochrangigen Funktionen</p> <p>3.1.2 Die Herausbildung von Megastädten als Ergebnis von Wanderungsbewegungen aufgrund von pull- und push-Faktoren</p> <p>3.1.3 Räumliche und soziale Marginalisierung in Städten in Entwicklungs- und Schwellenländern</p>	<p>Metropolisierung und Marginalisierung – unvermeidliche Prozesse im Rahmen einer weltweiten Verstärkerung</p> <p>IF 5,6; ISP 3.1, 2.2, Q1: 3.1; Zeitbedarf: 12 Std. (GK); 18 Std. (LK)</p> <p><u>mögliche Beispiele:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Verstärkerung weltweit - Metropolisierung in Industrie- und Entwicklungsländern - Rio de Janeiro, Tokio, Paris, Mexiko City 	<ul style="list-style-type: none"> • identifizieren problemhaltige geographische Sachverhalte und entwickeln unter Nutzung des problemorientierten analytischen Wegs der Erkenntnisgewinnung entsprechende Fragestellungen und Hypothesen (MK2), • stellen geographische Sachverhalte mündlich und schriftlich unter Verwendung der Fachsprache problembezogen, sachlogisch strukturiert, aufgaben-, operatoren- und materialbezogen und differenziert dar (MK6), • belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7), • vertreten argumentativ abgesichert in einer Simulation vorbereitete Rollen von Akteurinnen und Akteuren
--	--	---	---

			eines raumbezogenen Konfliktes und finden eine Kompromisslösung (HK4), <ul style="list-style-type: none"> entwickeln Lösungsansätze für komplexere raumbezogene Probleme (HK5).
2. Halbjahr			
Inhaltsfeld 5: Q2 3. Stadtentwicklung und Stadtstrukturen			
3.2 Merkmale, innere Differenzierung und Wandel von Städten	<p>3.2.1 Gliederung städtischer Räume nach genetischen, funktionalen und sozialen Merkmalen</p> <p>3.2.2 Genese städtischer Strukturen mit Bezug auf grundlegende Stadtentwicklungsmodelle</p> <p>3.2.3 Historische und aktuelle Leitbilder der Stadtentwicklung und ihre städtebaulichen Merkmale</p> <p>3.2.4 Lokale Fragmentierung und Polarisierung, ein durch die Globalisierung verstärkter Prozess aktueller Stadtentwicklung (LK)</p> <p>3.2.5 Verflechtungen von Orten verschiedener Zentralitätsstufen mit deren unterschiedlichen funktionalen Ausstattungen (LK)</p>	<p>Städte als komplexe Lebensräume zwischen Tradition und Fortschritt</p> <p>IF 5,7; ISP 1.1, 2.2, Q1: 3.1; Zeitbedarf: 14 Std. (GK); 26 Std. (LK)</p> <p><u>mögliche Beispiele:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - genetische Differenzierung anhand von Köln - funktionale Differenzierung anhand von Düsseldorf - Fragmentierung in lateinamerikanischen Städten - soziale Merkmale anhand von nordamerikanischen Städten - Leitbilder in ausgewählten deutschen Städten <p>Aspekte der Berufsorientierung <i>Schülerinnen und Schüler analysieren, entwerfen und beurteilen im Unterricht und auf Unterrichtsgängen konkrete Maßnahmen der Stadtentwicklung und erhalten einen Einblick in Aufgabenfelder der Stadtplanung.</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten sowie digitalen Kartendiensten (MK1), entnehmen Modellen allgemeingeographische Kernaussagen und vergleichen diese mit konkreten Raumbeispielen (MK4), recherchieren weitgehend selbstständig mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken, im Internet und in internetbasierten Geoinformationsdiensten Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK5), belegen schriftliche und mündliche Aussagen durch angemessene und korrekte Materialverweise und Materialzitate (MK7), planen und organisieren themenbezogen Elemente von Unterrichtsgängen und Exkursionen, führen diese durch und präsentieren die Ergebnisse fachspezifisch angemessen (HK3), präsentieren und simulieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene und raumplanerische Prozesse im Nahraum (HK6).

<p>3.3 Demographischer und sozialer Wandel als Herausforderung für zukunftsorientierte Stadtentwicklung</p>	<p>3.3.1 Der Einfluss von Suburbanisierungs- und Segregationsprozessen auf gegenwärtige Stadtstrukturen</p> <p>3.3.2 Entstehung tertiärwirtschaftlich geprägter städtischer Teilräume im Zusammenhang mit Nutzungskonkurrenzen, dem sektoralen Wandel und dem Miet- und Bodenpreisgefüge</p> <p>3.3.3 Stadtumbaumaßnahmen als notwendige Anpassung auf sich verändernde soziale, ökonomische und ökologische Rahmenbedingungen</p>	<p>Die Stadt als lebenswerter Raum für alle? – Probleme und Strategien einer zukunftsorientierten Stadtentwicklung</p> <p>IF 5; ISP 2.2, 2.3; Zeitbedarf: 10 Std. (GK); 18 Std. (LK)</p> <p><u>mögliche Beispiele:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - Suburbanisierung in Los Angeles - Segregation in Sao Paulo - Stadtbau im Osten Deutschlands - ausgewählte Beispiele deutscher Städte 	<ul style="list-style-type: none"> • orientieren sich unmittelbar vor Ort und mittelbar mit Hilfe von physischen und thematischen Karten sowie digitalen Kartendiensten (MK1), • recherchieren weitgehend selbstständig mittels geeigneter Suchstrategien in Bibliotheken, im Internet und in internetbasierten Geoinformationsdiensten Informationen und werten diese fragebezogen aus (MK5), • stellen komplexe geographische Informationen graphisch dar (Kartenskizzen, Diagramme, Fließschemata/ Wirkungsgeflechte) (MK8), • präsentieren Arbeitsergebnisse zu komplexen raumbezogenen Sachverhalten im Unterricht sach-, problem- und adressatenbezogen sowie fachsprachlich angemessen (HK1), • präsentieren und simulieren Möglichkeiten der Einflussnahme auf raumbezogene und raumplanerische Prozesse im Nahraum (HK6).
<p>Summe Qualifikationsphase – Q2 (LK): Zeitbedarf: 60 Stunden (GK) 100 Stunden (LK)</p>			